

MARKTUPDATE SEEFRACHT

Dezember 2025





INHALTE

- 0 Marktüberblick
- 1 Thema des Monats
- 2 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
- 3 Entwicklung der Seefrachtraten
- 4 Bunkerpreise
- 5 Newsroom

MARKTÜBERBLICK DEZEMBER 2025



Konjunktur

- Zinsumfeld:** Nach den Zinsschritten im Herbst agieren EZB und Fed abwartend; weitere Lockerungen bleiben **datenabhängig**.
- EURO-Raum:** Inflation (**2,2 %**) liegt leicht über EZB-Leitzins (2,15 %).
- USA:** Inflation stabil bei **3,0 %**; Fed signalisiert vorsichtige Lockerung, weitere Senkung frühestens Q1 2026.
- Deutschland:** EMI 58,2 / ifo 87,6 – Stimmung weiter verhalten.



Kapazitäten/Routings

- Pünktlichkeit:** Schedule Reliability stabil bei ~61 % (Oktober), Tendenz sinkend
- Flotteneinsatz:** Idle-Fleet weiterhin sehr niedrig – **0,8 %** der globalen Containerflotte ohne kommerzielle Aktivität (Alphaliner, Nov 2025).
- Kapazitäten vs. Nachfrage:** Trotz stabil hoher globaler Kapazität bleibt die **Nachfrage im Containerverkehr schwach**, was zu **anhaltendem Überangebot** führt und die Auslastung sowie Marktsteuerung der Carrier weiter belastet.



Frachtraten

- WCI:** 2.182 USD/40'
- SCFI:** 1.583 USD/20'
- Bunker (VLSFO):** Global 512 USD/mt, 4-Ports ~ 421 USD/mt. Geringe Nachfrage, stabile Rohölpreise.
- Red-Sea-Umroutungen:** Weiterhin Preisfaktor, längere Umläufe stützen Spotraten.



News

- Struktureller Angebotsdruck bleibt bestehen:** Trotz schwacher Nachfrage halten Reeder an Kapazitätsaufbau und aktiver Angebotssteuerung fest; operative Maßnahmen ersetzen keine nachhaltige Markterholung:
- Geopolitik und Regulierung erhöhen Volatilität:** Red-Sea-Umroutungen, regulatorische Eingriffe und neue Gebühren beeinflussen Routing, Laufzeiten und Kosten, ohne klare Preissignale zu setzen.

Spotmarkt zwischen Angebotsdisziplin und Nachfrageschwäche

1 Thema des Monats

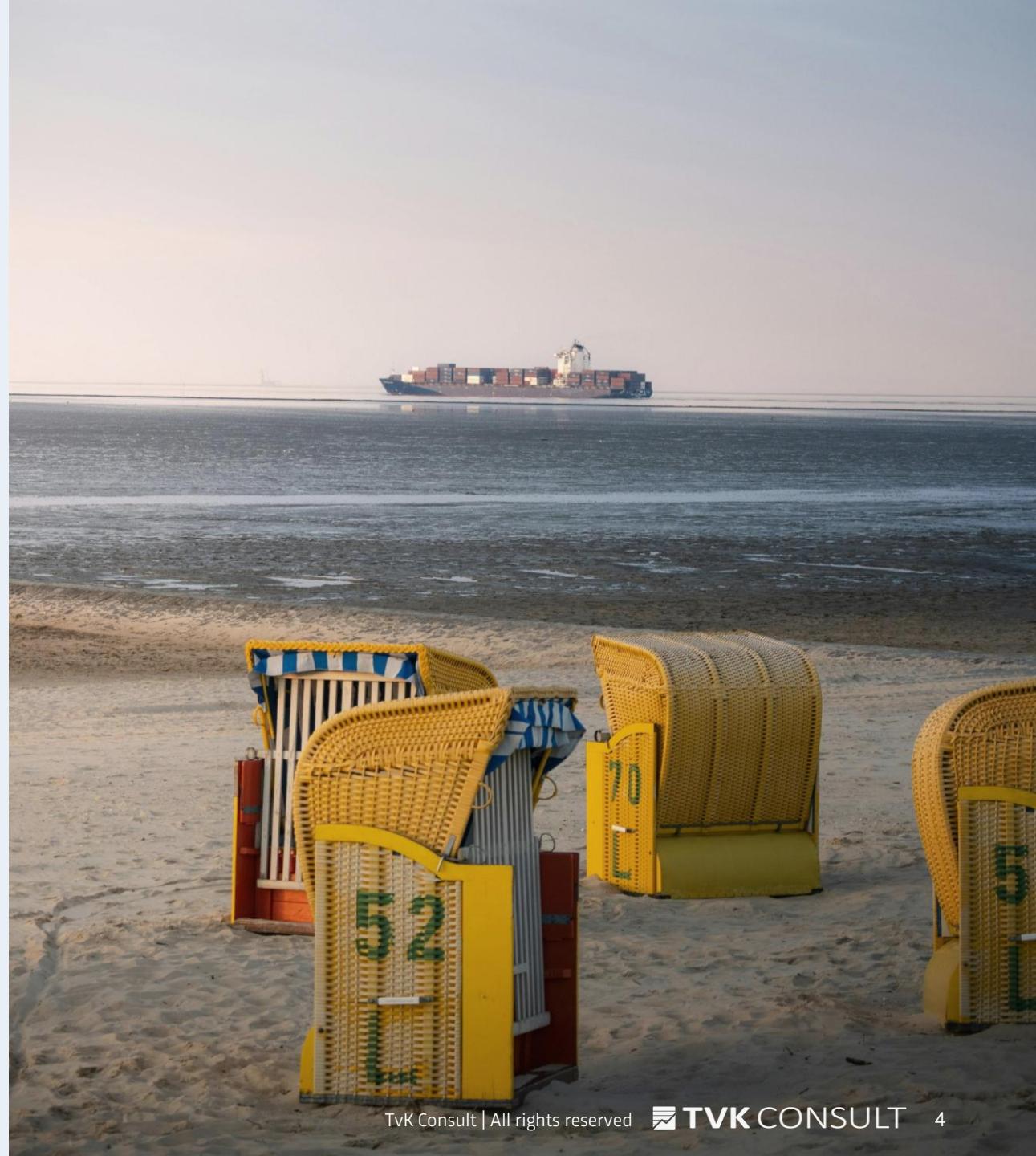
Nach dem starken Preisverfall im Sommer zeigen die Spotraten zuletzt erste Stabilisierungsanzeichen, sowohl im Wochen- als auch im Monatsvergleich. Diese Entwicklung ist jedoch nicht nachfragegetrieben, sondern primär das Ergebnis aktiver Kapazitätssteuerung durch die Reedereien, insbesondere über Blank Sailings und Serviceanpassungen. Eine belastbare Trendwende lässt sich daraus bislang nicht ableiten.

Auf der Kostenseite bleibt das Umfeld unterstützend: **Bunkerpreise befinden sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau als zu Jahresbeginn**, was den operativen Druck auf die Reeder reduziert und Spielraum für taktische Preisstrategien schafft. Gleichzeitig verlängern **anhaltende Red-Sea-Umroutungen** die Umläufe und binden Tonnage, ohne jedoch den strukturellen Angebotsüberhang nachhaltig zu lösen.

In der Gesamtschau bleibt der Markt **fragil und stark taktisch geprägt**. Solange die globale Nachfrage – insbesondere aus Europa und Nordamerika – nicht spürbar anzieht, ist mit **seitwärts tendierenden Spotraten** zu rechnen. Für Verlader ergibt sich kurzfristig Verhandlungsspielraum, gleichzeitig bleibt eine **hohe Volatilität rund um saisonale Effekte** (z. B. Golden Week, Vorverladungen) bestehen.

Was heißt das für Verlader (Q1/26)?

- **Verhandlungsspielräume nutzen:** Die Stabilisierung der Spotraten basiert primär auf Angebotsdisziplin, nicht auf Nachfrage – **Verlader behalten gute Karten für Nachverhandlungen**, insbesondere bei kurzfristigen und indexnahen Kontrakten.
- **Flexibilität in der Planung sichern:** Blank Sailings und Serviceanpassungen bleiben ein taktisches Instrument der Reeder; eine **frühzeitige Buchung** und flexible Routing-Optionen reduzieren Risiken bei Kapazität und Laufzeiten.



Inflationslage im November 2025: Euro-Raum konsolidiert, USA stabil

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Die Inflation bewegt sich im November 2025 stabil um die 2 %-Marke und bleibt nahe dem geldpolitischen Ziel.
- Nach dem Rückgang im Jahresverlauf zeigt sich zuletzt eine Seitwärtsbewegung ohne neuen Aufwärtsimpuls.
- Der Preisauftrieb normalisiert sich, Hinweise auf erneuten Inflationsdruck sind aktuell begrenzt.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die Inflationsrate liegt im November 2025 weiterhin deutlich über dem Vormonat des Euroraums.
- Die Entwicklung zeigt eine leichte Aufwärtstendenz in den letzten Monaten, jedoch ohne Beschleunigung.
- Insgesamt bleibt das Inflationsumfeld stabil, was der Fed Spielraum für eine abwartende Geldpolitik lässt.

*voraussichtliche Werte

Quelle: Statista, Tagesschau, Tvk Analysis

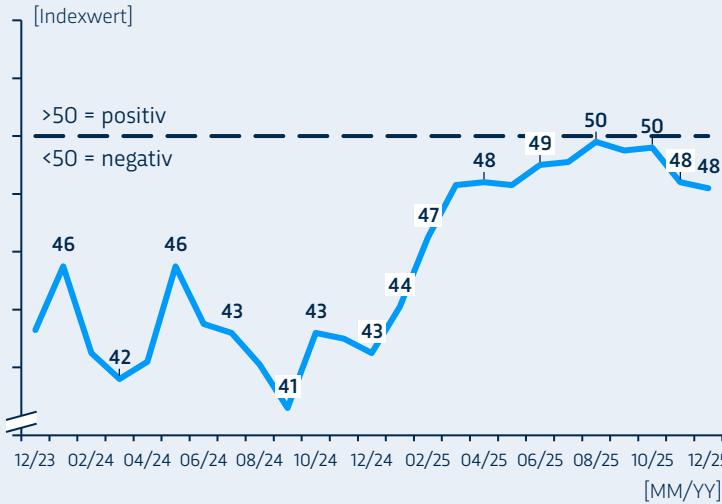


Industrie weiter unter Druck – Stimmung der Unternehmen schwach

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt*

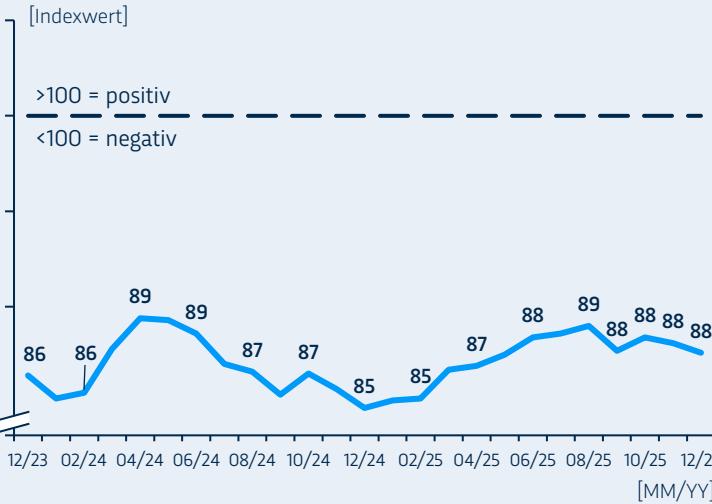


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsclimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt*



Der ifo-Geschäftsclimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

- Einkaufsmanagerindex:

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe liegt im November 2025 weiterhin unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten und signalisiert damit eine anhaltende Kontraktion der Industrieaktivität. Zwar zeigen einzelne Teilindikatoren eine leichte Stabilisierung, insbesondere bei Lieferzeiten und Kosten, doch Neugeschäft und Produktion bleiben schwach. Insgesamt deutet der EMI auf eine nur zögerliche Bodenbildung ohne klare Trendwende hin.

- Geschäftsclimaindex:

Der ifo-Geschäftsclimaindex verharrt im November 2025 auf niedrigem Niveau und spiegelt eine weiterhin verhaltene Unternehmensstimmung wider. Während sich die aktuelle Lageeinschätzung stabilisiert, bleiben die Erwartungen für die kommenden Monate gedämpft. Die Unternehmen agieren vorsichtig, was auf anhaltende Unsicherheiten bei Nachfrage, Investitionen und wirtschaftspolitischem Umfeld hindeutet.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, Tvk Analysis

Seefrachtraten stabilisieren sich – erste Signale einer Bodenbildung

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Quellen: DB Schenker, Drewry, Statista, TvK Analysis

Einordnung & Treiber: Anzeichen einer Bodenbildung

• SCFI Europe

Der SCFI Europe verzeichnet zuletzt einen spürbaren Anstieg im Monatsvergleich und signalisiert damit eine erste Stabilisierung nach der ausgeprägten Schwäche phase der Vormonate. Nach dem starken Preisverfall im Sommer deutet die jüngste Entwicklung auf eine technische Gegenbewegung auf niedrigem Niveau hin. Getragen wird diese vor allem durch temporäre Kapazitätsanpassungen sowie eine leicht anziehende Exportnachfrage, während die strukturelle Überkapazität weiterhin begrenzend wirkt.

• World Container Index (WCI)

Auch der World Container Index zeigt im Wochenvergleich eine leichte Aufwärtsbewegung, was auf eine zunehmende Bodenbildung auf zentralen Handelsrouten hindeutet. Die Erholung bleibt bislang moderat und regional unterschiedlich, wird jedoch durch längere Umlaufzeiten und operative Störungen – unter anderem infolge anhaltender Um routungen – unterstützt. Insgesamt spricht die Entwicklung für eine Stabilisierung, nicht jedoch für eine nachhaltige Trendwende.

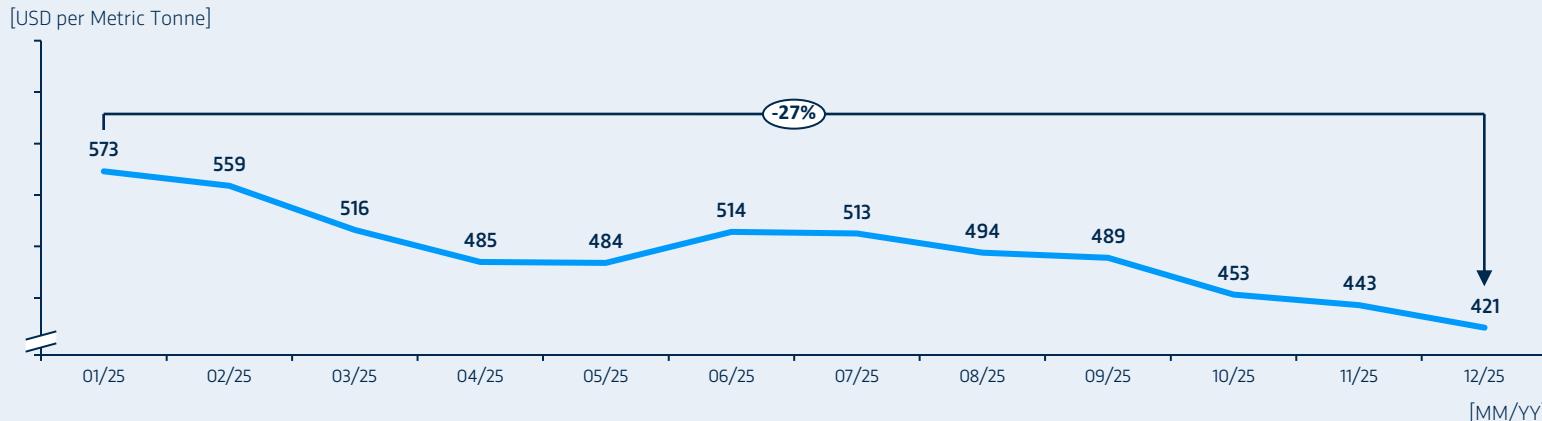
Bunkerpreise fallen weiter: Global -3 %, 4 Ports -6 % seit September

4 Bunkerpreise

Global Average Bunker Price (VLSFO)



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Bunkerpreise mit anhaltendem Abwärtstrend

- Global Average Bunker Price (VLSFO):

Der globale Durchschnittspreis für VLSFO zeigt im Verlauf des Jahres 2025 einen klaren und weitgehend kontinuierlichen Abwärtstrend. Nach erhöhten Niveaus zu Jahresbeginn gingen die Preise im weiteren Jahresverlauf spürbar zurück, unterbrochen lediglich von kurzen Stabilisierungsphasen im Sommer. Die aktuelle Preisentwicklung reflektiert eine nachlassende Nachfrage im Seeverkehr, eine insgesamt gute Raffinerieversorgung sowie ein entspanntes Marktumfeld auf der Angebotsseite.

- Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Auch der Durchschnittspreis der vier Referenzhäfen (Singapur, Rotterdam, Fujairah, Houston) folgt im Jahresverlauf einer ausgeprägten Abwärtsbewegung, die stärker ausfällt als im globalen Mittel. Nach einem schrittweisen Rückgang im ersten Halbjahr setzte sich die Schwäche in der zweiten Jahreshälfte fort, wodurch die Preise zuletzt nahe den Jahrestiefs notieren. Die Entwicklung unterstreicht eine regional stabile Versorgungslage in den wichtigsten Bunker-Hubs.



Abkühlender Spotmarkt bei anhaltenden strukturellen Risiken

5 Newsroom

- **Reedereien forcieren Kapazitätsdisziplin**
Angesichts schwacher Nachfrage intensivieren Reedereien ihr aktive Angebotsmanagement. Blank Sailings, Service-Zusammenlegungen und selektive Frequenzanpassungen bleiben zentrale Instrumente, um weiteren Preisverfall zu begrenzen. Gleichzeitig laufen umfangreiche Neubauprogramme weiter auf, was den strukturellen Druck auf den Markt hoch hält.
- **Red-Sea-Situation bleibt Unsicherheitsfaktor**
Die Umfahrung des Roten Meeres ist weiterhin die operative Basis vieler Liniendienste. Zwar stabilisieren längere Umläufe kurzfristig das Kapazitätsangebot, eine Rückkehr zur Normalroute würde jedoch schlagartig zusätzliche Kapazitäten freisetzen und erneuten Ratendruck erzeugen. Die geopolitische Lage bleibt damit ein zentraler Volatilitätsfaktor.
- **Regulatorische Eingriffe und Gebühren beeinflussen Kostenstruktur**
Verschobene oder angekündigte Emissionsabgaben, neue Hafengebühren sowie nationale Sonderregelungen (u. a. in den USA und Asien) erhöhen die Komplexität der Kostenkalkulation. Kurzfristig führen diese Maßnahmen weniger zu strukturellen Preissteigerungen als zu operativen Anpassungen und Serviceänderungen, die indirekt Laufzeiten und Planbarkeit beeinflussen.
- **Marktausblick**
In Summe bleibt das Marktumfeld von Überkapazität, geopolitischen Risiken und regulatorischer Unsicherheit geprägt. Ohne klare Nachfrageimpulse dürfte der Spotmarkt auch in den kommenden Monaten seitwärts bis leicht abwärts tendieren, mit punktuellen Ausschlägen rund um saisonale Ereignisse.

FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

+49 173 299 02 01

+49 2159 995 30 00

tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

+49 173 403 70 39

+49 2159 995 30 00

fvk@tvkconsult.com